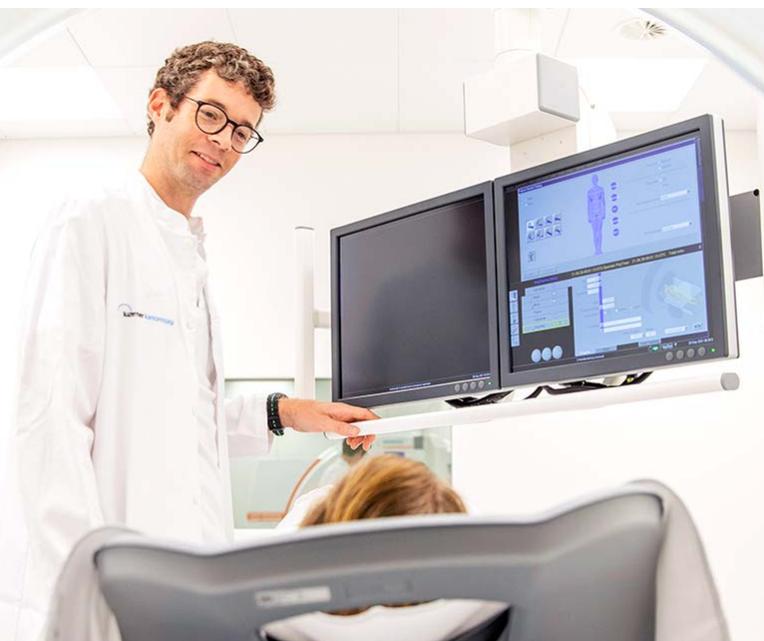


2023 – altes Jahr, neue Bedürfnisse

Das Zuger Kantonsspital darf auf ein intensives und erfolgreiches 2023 zurückblicken. Sowohl die stationären als auch die ambulanten Behandlungen bewegten sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Jahr zuvor. Obwohl die Mitarbeitenden gefordert waren, stellten sie stets das Wohl der Patientinnen und Patienten ins Zentrum ihrer Arbeit. Um zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse der Zuger Bevölkerung eingehen zu können, wurden im letzten Jahr einige Umbauten realisiert und neue Angebote geschaffen.



Patientenzahlen

Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten blieb mit 11'785 fast gleich wie im Vorjahr (11'757, Zunahme von 0,24 Prozent). Die ambulanten Behandlungen bewegten sich mit einem Umsatz von CHF 70,8 Mio. ebenfalls auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2022. Dabei spielten auch die ambulanten Angebote unserer Kooperationspartner vor Ort im Zuger Kantonsspital eine wichtige Rolle. So wurde im Februar in der Nuklearmedizin des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) der 1000. Patient mit dem PET/CT-Gerät untersucht. Mit diesem Verfahren können Tumore, Entzündungen sowie Hirnerkrankungen präzise diagnostiziert werden. Auch die Angebote der Radio-Onkologie des LUKS wurden geschätzt und rege genutzt.

Geburten

Die Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit: 923 Kinder erblickten 2023 im Kantonsspital das Licht der Welt. Mit 436 Mädchen und 487 Knaben bleibt die Geburtenzahl auf einem hohen Niveau – auch wenn die 1000er-Grenze nicht ganz erreicht wurde.

Sprechstunde für Reisemedizin und Impfungen

Seit August 2023 kann man sich vor einer Reise hinsichtlich gesundheitlicher Vorsichtsmassnahmen und Impfungen beraten und bei Bedarf auch impfen lassen. Sollten nach einer Reise Beschwerden auftreten, ist diese Sprechstunde ebenfalls die richtige Anlaufstelle. Zudem können sich auch Patientinnen und Patienten, die aufgrund einer Krebserkrankung, einer Immunschwäche oder Ähnlichem spezielle Bedürfnisse haben, an das Team der Sprechstunde wenden.

Erfolgreicher Tag der Spitalberufe

Am 6. Mai 2023 öffnete das Zuger Kantonsspital für den Tag der Spitalberufe seine Türen. Der Andrang war gross: Rund 700 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die vielseitigen Spitalberufe zu informieren. Darunter Schülerinnen und Schüler, Studierende, Eltern, Lehrpersonen und viele weitere Interessierte.

Dieser Tag war eine von über 300 Veranstaltungen, welche im Rahmen der «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» von «XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz» durchgeführt wurden, um auf die Gesundheitsberufe aufmerksam zu machen und neue Auszubildende zu gewinnen.



Neues Orientierungssystem – Ihr Weg zum Ziel

Hochwertige und langlebige Patientenbetten

Da bei den inzwischen 15-jährigen Betten immer häufiger aufwendige Reparaturen nötig waren, wurden zwischen Februar und August sämtliche Patientenbetten ersetzt. Das neue Modell eignet sich nicht nur für die Pflegestationen, sondern kann auch optimal auf der Intensivstation eingesetzt werden. Das Bett wurde in einem mehrstufigen Evaluationsprozess, bei dem sowohl das Pflegepersonal als auch Patientinnen und Patienten in einer Testphase unterschiedliche Betten kritisch prüfen durften, ausgesucht.

Neues Orientierungssystem im Zuger Kantonsspital

Damit sich die Patientinnen und Patienten, aber auch die Besucherinnen und Besucher künftig noch besser im Zuger Kantonsspital orientieren können, wurde 2023 die in die Jahre gekommene Signaletik neu konzipiert. Die neue Beschilderung kommt schlanker daher, konzentriert sich auf wesentliche Informationen und erleichtert damit die Wegfindung. Das moderne Design der Schilder soll zudem zum Wohlbefinden der Menschen im Spital beitragen. Das neue Orientierungssystem weist seit Mitte März 2024 den Weg.

Gesundheitsplattform Abilis

Die Apotheke des Zuger Kantonsspitals ist seit einigen Monaten der digitalen Gesundheitsplattform Abilis angeschlossen. Besonders ambulante Patientinnen und Patienten, welche dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, profitieren davon. Sie können ihre Bestellung bequem online aufgeben und anschliessend in der Apotheke abholen. Zudem haben die Patientinnen und Patienten dank Abilis Einsicht in ihren aktuellen Medikamentenplan.

Frauenarztpraxis Baar

Seit Anfang Januar 2024 betreibt das Zuger Kantonsspital die Frauenarztpraxis in Baar. Das Spital führt unter diesem neuen Namen die Praxis von Dr. Thomas Paly weiter, der nach langjähriger Tätigkeit Ende 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Damit steht den Patientinnen neben dem Ambulatorium der Frauenklinik ein zusätzliches Angebot rund um die Frauengesundheit zur Verfügung. Sollte nach einer Diagnose oder im Notfall eine rasche Behandlung im Spital nötig sein, kann diese dank der engen Zusammenarbeit zwischen Praxis und Spital rasch und unkompliziert erfolgen.

Physiotherapie in der Neustadtpraxis

Auch im Bereich Physiotherapie hat das Zuger Kantonsspital einen zusätzlichen Standort gefunden. So bietet das Spital seit Anfang 2024 Physiotherapie-Behandlungen in der Neustadtpraxis in Zug an. Dadurch können Patientinnen und Patienten aus dem Raum Zug von einer wohnortnahen Versorgung profitieren.

Umbauten für neue Bedürfnisse

Aufgrund der steigenden Patientenzahlen sowie der Erweiterung des Sprechstundenangebots wurde mehr Platz im Hauptgebäude erforderlich. Um diesen Platzbedarf decken zu können, wurden diverse **Büroräume** Mitte Juli 2023 ins **Modulbau-Provisorium** im Süden des Areals verlegt. In zwei bis vier Jahren werden alle Mitarbeitenden, die nicht unmittelbar mit den Patientinnen und Patienten arbeiten, ins umgebaute Hochhaus H21 an der Ecke Landhausstrasse/Weststrasse umziehen.

Die frei gewordenen Büroräumlichkeiten auf der Ebene 2 wurden in Sprechzimmer umgebaut. Seit Mitte Juli ist die



Das kompetente Team der Frauenarztpraxis Baar



Sportmedizin in den neuen Räumen zu Hause, Mitte September sind die Fachbereiche **Rheumatologie** und **Neurologie** dazugekommen. Um die administrativen Abläufe für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende zu erleichtern, wurde für die drei Fachgebiete eine neue, zentrale Anmeldung geschaffen.

In der **Radiologie** werden Geräte der neuesten Generation für die Untersuchung unserer Patientinnen und Patienten eingesetzt. Um Platz für ein zusätzliches Computertomografie-Gerät (CT) zu schaffen, wurde die Brustdiagnostik (Mammografie und Ultraschall) im November 2023 in dafür umgebaute Räumlichkeiten ins Untergeschoss verlegt.

Die Räumlichkeiten der **Intensivstation** wurden zwischen Weihnachten und Neujahr umgebaut, um sie für die Mitarbeitenden sowie die Patientinnen und Patienten zu optimieren. Das Resultat ist sehr erfreulich: Die Raumbewirtschaftung wurde verbessert, sodass mehr Fläche für Material und Gerätschaften zur Verfügung steht und die Abläufe effizienter gestaltet werden konnten.

Im Spätherbst wurde während 6 Wochen der **Helikopterlandeplatz** auf dem Dach des Spitalgebäudes erneuert. Grund dafür waren angepasste gesetzliche Vorgaben und die grösseren Helikopter-Modelle, die seit einigen Monaten im Einsatz sind. Damit die Patientenversorgung über den Luftweg jederzeit gesichert war, wurde auf dem Feld neben dem Zuger Kantonsspital für die Umbauzeit ein provisorischer Landeplatz eingerichtet.

Anfang Februar 2024 eröffnete die neue **Stroke Unit** auf der zweiten Ebene. Dafür wurden im November und Dezember 2023 drei bisherige Patientenzimmer in zwei grössere Räume umgebaut. Die Stroke Unit ist ein separater Bereich für die Behandlung und Überwachung von Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall. Ein interdisziplinäres Team leistet hier eine spezialisierte Notfallbehandlung.

Patientensicherheit und Qualität

Seit Anfang März 2023 erhalten Patientinnen und Patienten, die stationär oder ambulant für einen Eingriff ins Spital eintreten, ein **Patientenarmband**. Dieses dient dazu, die jeweiligen Personen bei sämtlichen Behandlungsschritten eindeutig zu identifizieren.

Im September 2023 fand wieder die **Aktionswoche «Patientensicherheit»** der Stiftung Patientensicherheit Schweiz statt. Unter dem Motto «Mehr Sicherheit. Für Patient:innen. Mit Patient:innen» wurden Fachpersonen, aber auch Patientinnen und Patienten für das Thema Patientensicherheit sensibilisiert.

Patientensicherheit wird nicht nur während der Aktionswoche im September im Zuger Kantonsspital gelebt: Das ganze Jahr hindurch finden regelmässig interne **Konferenzen** statt, bei denen Fälle mit ungewöhnlichen Behandlungsverläufen bzw. Komplikationen strukturiert besprochen und aufgearbeitet werden. Ausserdem werden im **CIRS (Critical Incident Reporting System)** Fälle gemeldet, bei wel-

Jahresrückblick

chen beinahe ein Fehler passiert wäre. Um diese künftig verhindern zu können, werden auch sie regelmässig besprochen und die Prozesse optimiert.

Das erfolgreich absolvierte **ISO 9001:2015-Aufrechterhaltungs-Audit** im September 2023 bestätigt dem Zuger Kantonsspital ein **gutes Qualitätsmanagementsystem**. Alle auditierten Elemente wurden entsprechend den Normanforderungen erfüllt.

Starke Reduktion von Stürzen dank Einführung von QUMEA

In den letzten Jahren hat die Anzahl Stürze im Zuger Kantonsspital zugenommen. Um die Patientensicherheit zu verbessern, hat das Spital deshalb den Radar-Sensor QUMEA, mit dem die Bewegungen der Patientin oder des Patienten im Bett überwacht und so Stürze vermieden werden können, getestet. Und zwar mit Erfolg: Verzeichnete man im gleichen Zeitraum 2022 in den Test-Doppelzimmern neun Stürze, trat während der zehnwöchigen Pilotphase kein einziger Sturz mehr auf.

Behandlungsqualität aus Patientensicht

Das Zuger Kantonsspital nimmt erneut an der Studie «Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)» teil, welche die

Behandlungserfahrungen von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen erhebt. Im Oktober erhielten die Patientinnen und Patienten einen Fragebogen, um damit ihre Erfahrungen vor, während und nach einem Spitalaufenthalt zu bewerten. Die Erkenntnisse aus der Umfrage fliessen in zukünftige Pflege- und Behandlungsdienstleistungen ein.

Patient-reported outcome measures (PROMs) liefern Informationen zum Gesundheitszustand und zum Ergebnis (Outcome) einer Intervention oder Behandlung aus Sicht einer Patientin oder eines Patienten. Im Zuger Kantonsspital werden bereits seit längerer Zeit Patientinnen und Patienten der Klinik für Orthopädie und Traumatologie befragt, welche einen Hüft- oder Kniegelenkersatz erhalten haben. Seit Herbst 2023 wird neu mit einem erweiterten Fragebogen in einer eigenen Software zu verschiedenen Zeitpunkten erfasst, wie die Patientinnen und Patienten persönlich ihren Gesundheitszustand bewerten. Die Angaben fliessen direkt in die Sprechstunde mit ein. PROMs dienen der Verbesserung von Kommunikation, Abläufen und Behandlungsqualität.

Bei der **Patientenbefragung 2023** des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) erreichte das Zuger Kantonsspital bei allen Themen ein **überdurchschnittliches Ergebnis**. Der ANQ führt die Befragung alle zwei Jahre durch. Um eine landesweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, fokussiert diese auf sechs Kernthemen.



Stürze vermeiden mit der Technologie von QUMEA